



öffentlich

**Betreff:**

B-Plan 129 - 2. Änderung, Regenversickerungsbecken

Erstellungsdatum 28.10.2021

Eingang 502: 27.10.2021

**Einreicher:** Angela Böttge, Kathleen Krause, Monika Marx, Peer Wendt

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
11.11.2021	Ortsbeirat Golm		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, alle Maßnahmen am Versickerungsbecken an der Bahn in Golm sofort einzustellen, bzw. die Pflanzungen, welche momentan vollzogen werden zu entfernen.

gez. Angela Böttge, Kathleen Krause, Monika Marx, Peer Wendt

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Eingriffe in Natur und Landschaft, die durch den Bau des Versickerungsbeckens entstanden sind, sind unrechtmäßig. Eine Klage diesbezüglich ist durch den Ortsbeirat geplant, eine Fachaufsichtsbeschwerde eingereicht. Einer weiteren Manifestierung ohne Klärung darf nicht stattfinden. Die Lage des Versickerungsbeckens befindet sich in direkter Nähe der zukünftigen Mitte Golm und ist zurzeit mit einem 1,8m hohem Doppelstegmattenzaun umgeben. Das Eingangstor und 22 Doppelstegmatten verlaufen parallel zur Straße „An der Bahn“ in einem Abstand von ca. 40 cm von den Gehwegplatten. Auf der Innenseite der 22 Doppelstegmatten (ca. 55m lang) wurden knapp 90 Efeupflanzen gesetzt, also ca. alle 60 cm eine Pflanze. Diese werden also in 3-4 Jahren den Zaun überwuchern und es wird eine undurchsichtige „Efeuwand“ von mindestens 2 m Höhe entstehen direkt neben dem Gehweg. Noch ist Zeit einen weiteren unrechtmäßigen Eingriff zu verhindern. Nach Klärung des gesamten Bauwerkes sowie einer Lösung sollten die weiteren Möglichkeiten eng mit dem Ortsbeirat in Abstimmung besprochen und abgestimmt werden.